



Bericht und Antrag des Kirchenrates an die Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt

betreffend

## **Unterstützungsbeiträge der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt (RKK BS) 2027-2029**

1. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 20'000 / Jahr an den Verein **Ökumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende – OeSA**.
2. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr für die **Christlich-Jüdischen Projekte** (CJP)
3. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr an die **Aeneas-Silvius-Stiftung**
4. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 3'000 / Jahr zuzüglich Mietzinssubvention in Höhe von CHF 5'960 /Jahr an die **Pfadi der Region Basel**
5. Gewährung der Beiträge in Höhe von CHF 11'200 / Jahr zuzüglich einer Mietzinssubvention in Höhe von CHF 2'500 / Jahr an **Jungwacht / Blauring**
6. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 2'000 / Jahr an **Inforel**
7. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an **Chance Kirchenberufe**
8. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an die **Allianz Gleichwürdig Katholisch**
9. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 5'000 / Jahr an den **Dachverband SAPEC IG-M!Ku GAVA**

Vom Kirchenrat zuhanden der Synode verabschiedet am 18. August 2026

## Übersicht über die Unterstützungsleistungen an Institutionen 2027-2029

| Institution                                    | 2023          | 2024           | 2025           | 2026           | 2027          | 2028          | 2029          | Bemerkungen |
|------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|-------------|
| Kath. Frauenbund - Frauenberatungsstelle       | 30'000        | 30'000         | 30'000         | 30'000         | 0             | 0             | 0             |             |
| Stiftung Beinwil                               | 5'000         | 5'000          | 5'000          | 5'000          | 0             | 0             | 0             |             |
| Katholische Universitätsgemeinde Basel         |               | 6'500          | 6'500          | 6'500          | 0             | 0             | 0             |             |
| 1. Ökum. Seelsorgedienst für Asylsuchende OeSA | 20'000        | 20'000         | 20'000         | 20'000         | 20'000        | 20'000        | 20'000        |             |
| 2. Christlich-Jüdische Projekte CJP            | 10'000        | 10'000         | 10'000         | 10'000         | 10'000        | 10'000        | 10'000        |             |
| 3. Aeneas-Silvius-Stiftung                     | 10'000        | 10'000         | 10'000         | 10'000         | 10'000        | 10'000        | 10'000        |             |
| 4. Pfadi Region Basel                          | 8'960         | 8'960          | 8'960          | 8'960          | 8'960         | 8'960         | 8'960         |             |
| 5. Jungwacht / Blauring                        | 13'700        | 13'700         | 13'700         | 13'700         | 13'700        | 13'700        | 13'700        |             |
| 6. Inforel                                     |               | 2'000          | 2'000          | 2'000          | 2'000         | 2'000         | 2'000         |             |
| 7. Chance Kirchenberufe                        |               |                |                |                | 1'000         | 1'000         | 1'000         |             |
| 8. Allianz Gleichwürdig Katholisch             |               |                |                |                | 1'000         | 1'000         | 1'000         |             |
| 9. Dachverband SAPEC IG-M!KU GAVA              |               |                |                |                | 5'000         | 5'000         | 5'000         |             |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>97'660</b> | <b>106'160</b> | <b>106'160</b> | <b>106'160</b> | <b>71'660</b> | <b>71'660</b> | <b>71'660</b> |             |

## **Einleitung**

**Der Kirchenrat fasst alle grösseren, längerfristigen Förderleistungen mit Institutionen ohne Leistungsvereinbarung in diesem B&A zusammen, um eine bessere Übersicht über die Unterstützungsbeiträge zu erhalten und die Transparenz für die Synode zu erhöhen.**

Mit der Gewährung der Unterstützungsbeiträge über drei Jahre soll eine gewisse Planungssicherheit bei den Institutionen ermöglicht werden.

Ein mit Synodenbeschluss für die Jahre 2027-2029 gesprochener Beitrag wird ausgerichtet, wenn wie bisher ein detaillierter Jahresbericht vorliegt und wenn keine grundlegenden Veränderungen in der Ausrichtung und Finanzierung der Organisation/des Projekts eingetreten sind. Weitere Voraussetzung für die Förderung über die kommenden drei Jahre ist eine stabile Finanzsituation der RKK ohne unerwartete Einbrüche auf der Einnahmenseite. Sollten hier unerwartete Einbrüche erfolgen, so müssen die Unterstützungsbeiträge neu verhandelt werden.

## **Einstellungen von Unterstützungsbeiträgen**

**Einstellung der wiederkehrenden Beiträge in Höhe von CHF 30'000 /Jahr an den Katholischen Frauenbund Basel-Stadt für die Frauenberatungsstelle**

### **Ausgangslage**

Die Frauenberatungsstelle wurde 1992 eröffnet. Im November 1993 bewilligte die Synode der RKK erstmals einen jährlichen Beitrag von CHF 20'000, mit dem primär die Kosten für die Anstellung der Beraterin gedeckt wurden. Dieser Betrag wird seither jährlich ausgerichtet und wurde 2012 auf CHF 30'000 erhöht.

Der Verein Katholischer Frauenbund Basel-Stadt erwog eine Transformation in eine Stiftung und die damit verbundene Vereinsauflösung. Die Mitgliederversammlung hat sich jedoch für ein Übergangs – und Entwicklungsjahr ausgesprochen. Die Frauenberatungsstelle soll – unabhängig von der Vereinsentwicklung – aufrecht erhalten bleiben.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Frauenberatungsstelle nach wie vor als sehr wichtige Institution im sozialen Basel. Die Abklärungen im Zusammenhang mit der erwogenen Transformation haben jedoch ergeben, dass die Beratungsstelle aufgrund der guten finanziellen Situation des Vereins Katholischer Frauenbund Basel-Stadt in jedem Fall weitergeführt werden kann. Eine Unterstützung durch die RKK BS ist aktuell nicht notwendig und aufgrund der Übergangssituation des Vereins und der unklaren Situation bezüglich der weiteren Form der Arbeit des Vereins und der Beratungsstelle nicht im Sinne der periodischen Unterstützungsbeiträge der RKK BS.

Der Kirchenrat beantragt der Synode daher, die Unterstützung der Frauenberatungsstelle einzustellen.

**Einstellung der wiederkehrenden Beiträge in Höhe von CHF 5'000 /Jahr an die Stiftung Beinwil**

### **Ausgangslage**

Die Stiftung Beinwil wurde gegründet, um das gleichnamige Kloster als Ort der Stille weiter betreiben und unterhalten zu können. Die Stiftung befindet sich aktuell in Auflösung und das Kloster wurde durch die katholische Kirchgemeinde Beinwil übernommen.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Aufgrund der geschilderten Ausgangslage sind keine Beiträge mehr geschuldet.

## **Einstellung der wiederkehrenden Beiträge in Höhe von CHF 6'500 / Jahr an die Katholische Universitätsgemeinde Basel**

### **Ausgangslage**

Die Katholische Universitätsgemeinde Basel (im folgenden KUG) steht allen Christinnen und Christen zur Verfügung und ist offen für alle Menschen mit verschiedenen Weltanschauungen. Sie richtet sich insbesondere an alle Studierenden und Dozierenden und wird von Jesuiten geleitet. Es besteht eine Vereinbarung zwischen dem Provinzial der Schweizer Jesuitenprovinz und dem Bischof von Basel bezüglich der Seelsorge an der Universität Basel, welche die Verantwortung der KUG und die inhaltlichen Ziele der Universitätsseelsorge regelt. Die RKK BS und die RKLK BL unterstützen die Arbeit der KUG und stellen die Finanzierung der Personalkosten für ein Seelsorgestelle im Umfang von 80 Stellenprozenten sowie diverse Sachkosten und einen Infrastrukturbeitrag in Form eines Mietanteils sicher.

Darüber hinaus benötigt die KUG Unterstützung, um ihr Angebot aufrecht erhalten zu können und stetig dem Bedarf anzupassen.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Arbeit der KUG als wichtig und betont, dass im Bereich der Universitätsseelsorge junge Gläubige angesprochen werden können, welche durch die Pfarreien schwer erreichbar sind. Sollte der Unterstützungsbedarf für das Aufrechterhalten und Anpassen des Angebots der KUG weiter gegeben sein, wird der in den vergangenen Jahren bezahlte Unterstützungsbeitrag dafür ins ordentliche Budget der KUG überführt. Daher wird der Beitrag i.S. eines Unterstützungsbeitrags hier nicht mehr weitergeführt.

## **Gewährung von wiederkehrenden Beiträgen**

### **1. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 20'000 / Jahr an den Verein Ökumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende – OeSA**

#### **Ausgangslage**

Kirchen, Seelsorgende und Freiwillige haben 1995 den Ökumenischen Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) als Verein gegründet, dessen Mitarbeitende sich um die ankommenden Asylsuchenden neben und in der Empfangsstelle Basel kümmern. Seitdem haben sich viele Menschen im OeSA mit grossem Engagement für Tausende von Asylsuchenden eingesetzt. Das Seelsorgeangebot ist für die geflüchteten Menschen zentral wichtig und wird viel genutzt. Das Angebot des OeSA wird konstant an die Bedürfnisse angepasst.

Im Jahr 2021 wurden der Betrag von CHF 30'000 auf CHF 20'000 reduziert. Die leichte Beitragsreduktion ist mit geringer werdenden Mitteln der RKK und einer Reduktion in gleichem Umfang bei der ERK begründet.

Die Basler Partnerkirchen bezahlen ebenfalls einen vergleichbaren, jährlichen Beitrag: ERK BS und ERK BL je CHF 20'000; RKLK BL: CHF 18'000.

#### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Dem Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, dass die Asylsuchenden weiterhin seelsorgerisch betreut werden. Darum beantragt er der Synode, den OeSA für die Jahre 2027 bis 2029 mit jährlich CHF 20'000 zu unterstützen.

## **2. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr für die Christlich-Jüdischen Projekte (CJP)**

### **Ausgangslage**

Christlich-Jüdische Projekte (CJP) fördern die Arbeit der Verständigung zwischen der christlichen und der jüdischen Religion in partnerschaftlicher Weise und im Geiste der Gleichberechtigung und gegenseitigen Anerkennung in den jeweiligen Gemeinden sowie in der weiteren Region.

Dieses soziale und religiöse Friedensprojekt setzt Schwerpunkte mit kulturellen Begegnungen, Jugendprojekten, Aus- und Weiterbildung von Lehrer/Innen und anderen Fachpersonen sowie Veranstaltungen und Begegnungen in den verschiedensten Orten und Gemeinden der Region. Die CJP bieten Erziehungsprogramme gegen Judenhass und Fremdenfeindlichkeit an und erarbeiten effektive Instrumente, um gezielt gegen Rassismus und Antisemitismus einzuschreiten. Projekte religiösen Verstehens und eines friedlichen Zusammenlebens aller Traditionen werden professionell vorbereitet und durchgeführt.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Unterstützung der Christlich-Jüdischen Projekte (CJP) auch weiterhin als wichtig und beantragt der Synode, für die Jahre 2027 bis 2029 jeweils einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 zu sprechen.

## **3. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr an die Aeneas-Silvius-Stiftung**

### **Ausgangslage**

Die Aeneas-Silvius-Vorlesung wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Basler Universität sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini gegründet. Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt. Von der Stiftung wird einmal jährlich eine „Aeneas-Silvius-Vorlesung“ eines herausragenden Wissenschaftlers und eine Publikation unterstützt. Die bisherige Unterstützung der Stiftung beträgt CHF 10'000 jährlich. Das Angebot der Stiftung mit Ringvorlesung und Publikation ist exzellent und hat an der Uni und überregional einen sehr guten Ruf. Der jetzige Standard kann nur mit einer Beibehaltung der Mittel gehalten werden.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Unterstützung der Aeneas-Silvius-Stiftung mit ihren herausragenden Beiträgen im Bereich universitärer Bildung auch weiterhin als wichtig und beantragt der Synode, für die Jahre 2027 bis 2029 jeweils einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 zu sprechen.

## **4. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 3'000 / Jahr zuzüglich Mietzinssubvention in Höhe von CHF 5'960 / Jahr an die Pfadi der Region Basel**

### **Ausgangslage**

Die Pfadi macht eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit. Das spiegelt sich in der Zahl von Jugendlichen wider, die bei der Pfadi engagiert sind. Auch wenn nur ein Teil der Pfadi dem Verband katholischer Pfadfinder angehört, werden dort christliche Werte vermittelt. Die Pfadiabteilungen des Verbands Kath. Pfadfinder arbeiten eng mit den Pfarreien zusammen. Die Pfadi kann damit vielen Jugendlichen eine kirchennahe und mit kirchlichen Werten verbundene Betreuung und gute gemeinsame Erlebnisse ermöglichen.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat beantragt daher auch in den Jahren 2027 bis 2029 weiterhin die jährliche Mietzinssubvention für den Raum in der Feierabendstrasse 80 in Höhe von CHF 5'960 und den Jahresbeitrag an die Pfadi Region Basel in Höhe von CHF 3'000 zu bezahlen.

## **5. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 13'700 / Jahr an Jungwacht / Blauring**

### **Ausgangslage**

Der Verein „Schweizerische Jungwacht“ sowie der Verein „Schweizerischer Blauring“ sind katholische Kinder- und Jugendorganisationen mit ökumenischer Öffnung. Sie haben den Zweck, Kindern und Jugendlichen in den Pfarreien einen Ort des Zusammenseins zu bieten. Sie arbeiten eng zusammen und haben auf Bundesebene eine gemeinsame Leitung.

Die RKK BS subventioniert seit Jahrzehnten den Betrieb der Jubla Region Basel. Aktuell leistet die RKK BS einen Beitrag von CHF 11'200.- an die Personalkosten und CHF 2'500.- an die Mietkosten der Jubla Region Basel. Der Mietkostenbeitrag wird wie bisher in Form einer Mietzinsreduktion für die Lokalitäten an der Feierabendstrasse 80 gewährt.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Dem Kirchenrat ist die Arbeit der Jubla Region Basel ein grosses Anliegen. Er beantragt der Synode, die Jubla Region Basel für die Jahre 2027 bis 2029 mit jährlich CHF 13'700 (Beitrag von CHF 11'200 an die Personalkosten und CHF 2'500 an die Mietkosten) zu unterstützen.

## **6. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 2'000 / Jahr an INFOREL**

### **Ausgangslage**

INFOREL (Information Religion) ist eine Anlaufstelle, die in ihrer Art schweizweit einmalig ist. Seit 1987 setzt sie sich für eine unabhängige und fundierte Informationsvermittlung im Bereich Religion ein. Mittels empirischer Herangehensweise dokumentieren sie Religionen im Allgemeinen und die religiös-weltanschauliche Vielfalt in der Region Basel im Speziellen. Die Informationsplattform will der breiten Öffentlichkeit, sowie Bildungseinrichtungen und weiteren Institutionen Auskünfte zu den Themenbereichen Religionen und Weltanschauungen liefern. Träger ist der politische und konfessionell neutrale Verein INFOREL in Basel. Die RKK BS hat in der Vergangenheit den Verein aufgrund eingehender Gesuche punktuell unterstützt. Um einen stetigen Ausbau der Informationen – in Basel Stadt aktuell bezogen auf die Missionen – und die Pflege der Daten zu garantieren, möchte der Kirchenrat die Unterstützung im Rahmen der Unterstützungsbeiträge gewähren.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet INFOREL als wichtige Informationsplattform und beantragt der Synode den Ausbau und die Pflege der Plattform in den Jahren 2027 bis 2029 mit jährlich CHF 2'000 zu unterstützen.

## **7. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an Chance Kirchenberufe**

### **Ausgangslage**

Bei konstant tiefen Abschlusszahlen in Theologie und Religionspädagogik ist die Personalsuche für die katholische Kirche eine dringliche Schlüsselaufgabe. Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» will die Vielfalt der Berufsbilder der katholischen Kirche bekannt machen, zu mehr Anfragen bei den Ausbildungsstätten und mehr Studierenden führen und dazu beitragen, dass mittelfristig mehr kirchliches Personal gewonnen wird. Die Kampagne ist breit abgestützt und Vertretende der pastoralen und der staatskirchenrechtlichen Institutionen sowie der Ausbildungsstätten bilden die Steuergruppe der Kampagne.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Arbeit der Kampagne «Chance Kirchenberufe» als wichtig und die stark alternde Personalstruktur als Herausforderung. Er sieht einen langfristig absehbaren Personalbedarf und beantragt der Synode daher, die Kampagne «Chance Kirchenberufe» für die Jahre 2027 bis 2029 jährlich mit CHF 1'000 zu unterstützen.

## **8. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an die Allianz Gleichwürdig Katholisch**

### **Ausgangslage**

Die Synode der RKK BS hat den Anzug der Synodenfraktion Heiliggeist «Zugehörigkeit zur Allianz Gleichwürdig Katholisch» an der Synode vom 28. November 2023 dem Kirchenrat zur Stellungnahme überwiesen. Der Kirchenrat hat an der Synode am 19. März 2024 den Anschluss an die Allianz empfohlen und die Synode hat die Unterstützung der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» in den Jahren 2024 bis 2026 mit CHF 1'000 genehmigt.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet den Anschluss an die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» als weiterhin sinnvoll und beantragt der Synode daher, die Allianz für die Jahre 2027 bis 2029 jährlich weiterhin mit CHF 1'000 zu unterstützen.

## **9. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 5'000 / Jahr an den Dachverband SAPEC IG-M!Ku GAVA**

### **Ausgangslage**

Die drei Betroffenenorganisationen IG-M!kU (Deutschschweiz), SAPEC (Westschweiz) und GAVA (Tessin) vertreten und begleiten Betroffene von sexuellem und/oder spirituellem Missbrauch im kirchlichen Umfeld in allen Sprachregionen der Schweiz. Seit Jahren leisten sie wichtige Unterstützung in den Bereichen Beratung, Begleitung, Vernetzung, Aufarbeitung und Interessenvertretung. Diese Arbeit erfolgt bislang ausschliesslich ehrenamtlich. Angesichts der zunehmenden Anforderungen stösst dieses Modell jedoch an seine Grenzen. Mit der Schaffung einer nationalen Geschäftsstelle sollen professionelle Strukturen aufgebaut werden, die eine langfristige und wirksame Unterstützung der Betroffenenorganisationen sicherstellen. Die Geschäftsstelle wird administrative, organisatorische und koordinative Aufgaben übernehmen und damit die Voraussetzungen schaffen, damit sich die Vereine weiterhin auf ihre Kernaufgabe konzentrieren

können: die direkte Unterstützung und Begleitung von Menschen, die im kirchlichen Umfeld sexuellen und/oder spirituellen Missbrauch erfahren haben. Diese Arbeit bleibt auch künftig in den Händen engagierter Freiwilliger. Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle die Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen stärken, den Wissenstransfer fördern, die Interessen von Betroffenen auf nationaler Ebene vertreten und einen wichtigen Beitrag zur Prävention sowie zur gesellschaftlichen Sensibilisierung leisten. Damit entsteht eine schweizweite Struktur, welche die Anliegen von Betroffenen nachhaltig sichtbar macht und ihre Rechte stärkt. Um die Unabhängigkeit und langfristige Stabilität des Vorhabens zu gewährleisten, wird eine breit abgestützte Finanzierung durch mehrere Förderpartnerinnen und Förderpartner angestrebt.

### **Stellungnahme und Antrag des Kirchenrates**

Der Kirchenrat erachtet die Unterstützung des Aufbaus eines Dachverbandes SAPEC IG-M!Ku GAVA als sinnvoll. Voraussetzung für eine Unterstützung durch die RKK BS ist die Beteiligung der RKZ am Aufbau des Dachverbandes SAPEC IG-M!Ku GAVA. Der Kirchenrat beantragt der Synode daher, den Aufbau eines Dachverbandes SAPEC IG-M!Ku GAVA unter der Voraussetzung der Beteiligung der RKZ für die Jahre 2027 bis 2029 jährlich mit CHF 5'000 zu unterstützen.

Basel, 18. August 2026

**Im Namen des Kirchenrates**

Dr. Christian Griss,  
Präsident des Kirchenrates

lic iur. Annette Jäggi  
Sekretärin des Kirchenrates

Beschluss der Synode  
betreffend

## **Unterstützungsbeiträge der RKK BS für die Jahre 2027-2029**

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt beschliesst auf Antrag des Kirchenrates, gestützt auf § 9 Abs. 1, Ziff. 13 der Verfassung der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt:

*Die Gewährung folgender wiederkehrender Unterstützungsbeiträge:*

1. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 20'000 / Jahr an den Verein Ökumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende – OeSA.
2. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr für die Christlich-Jüdischen Projekte (CJP)
3. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 10'000 / Jahr an die Aeneas-Silvius-Stiftung
4. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 3'000 / Jahr zuzüglich Mietzinssubvention in Höhe von CHF 5'960 /Jahr an die Pfadi der Region Basel
5. Gewährung der Beiträge in Höhe von CHF 11'200 / Jahr zuzüglich einer Mietzinssubvention in Höhe von CHF 2'500 / Jahr an Jungwacht/Blauring
6. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 2'000 / Jahr an Inforel
7. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an Chance Kirchenberufe
8. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 1'000 / Jahr an die Allianz Gleichwürdig Katholisch
9. Gewährung wiederkehrender Beiträge in Höhe von CHF 5'000 / Jahr an den Dachverband SAPEC IG-M!Ku GAVA

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Basel, den 22. September 2026

Im Namen der Synode:  
Der Präsident: Jürg Zihlmann  
Vizepräsidentin: Delia Baroni  
Sekretärin: Corine Maître